

Ein Kreuz gibt einer Abteilung in der Steinacher Feldflur den Namen.

Die Steinacher Feldflur ist gegenüber anderen Fluren innerhalb des Marktes Bad Bocklet relativ arm an Bildstöcken, Feldkreuzen und anderen christlichen Symbolen.

So steht der einzige Kreuzdachbildstock heute in einer Grünanlage am westlichen Ende der von Bibra-Straße. Vor der Ausweisung des in den 60er Jahren erschlossenen Baugebietes „Dorfäcker“ hatte dieser Bildstock seinen Platz am so genannten „Würzburger Pfad“ an der Nordseite des heutigen Anwesens Kreuzbergstraße 9.

Beim Verkauf der neu gebildeten Bauplätze durch den Markt Steinach wurde es versäumt auf den, auf der Fläche stehenden Bildstock hinzuweisen, sodass die neuen Grundeigentümer Heinz und Gertrud Brusckke der Meinung waren, der Bildstock sei in ihr Eigentum übergegangen.

Durch geschicktes Verhandeln der damaligen Gemeindeführung und mit guten Willen der Eheleute Brusckke wurde erreicht, dass der einzige alte Bildstock auf ein öffentliches Grundstück, an den heutigen Standort versetzt wurde.

Aber nun zum Kreuz, das einer Flurabteilung seinen Namen gab:

Ziemlich am nördlichen Ende des „Eckartspfadweges“ steht an einer Weggabelung ein einfaches, schlichtes Holzkreuz.

Dieses, zur 50jährigen Wiederkehr der Zerstörung Steinachs in den letzten Kriegstagen 1945 erinnernden Feldkreuz hatte bereits früher einen Vorgänger. Aus welchem Anlass, und aus welchem Grund gerade an dieser Stelle das ehemalige christliche Symbol errichtet wurde entzieht sich der Kenntnis des heute 70jährigen Verfassers dieses Berichtes.

Bekannt ist aber, dass das ebenfalls hölzerne Kreuz mit einem Christuskorpus ausgestattet war, der aber in den letzten Jahren stark verwittert und nicht mehr renovierungswürdig war.

So wurden die Reste der in einem kleinen Birkenhain stehenden, einstigen Gedenkstätte entfernt, womit die Gefahr bestand, dass das Kreuz in Vergessenheit gerät.

Wäre da nicht der Flurname „Kreuz“ gewesen.

Bei der Neuordnung der Feldflur durch die Teilnehmergeinschaft Steinach erinnerte man sich bei der Namensfindung für die neu gebildeten Gewanne an das einstige Holzkreuz.

In Zusammenarbeit der Vorstandschaft der Flurbereinigung, deren örtlich Beauftragter gleichzeitig 1. Bürgermeister des Marktes Bad Bocklet war, entschlossen sich die Verantwortlichen in unmittelbarer Nähe des früheren Standortes ein neues Kreuz in Holz zu errichten. Im gemeindlichen Bauhof wurde das neue Kreuz gezimmert und anschließend an der jetzigen Stelle errichtet. Fünfzig Jahre nach der Zerstörung der Ortschaft durch die amerikanischen Truppen, am 07. April 1995 zogen die Steinacher in Prozession mit dem zuständigen Ortpfarrer Hugo Link zum neuen Kreuz, um dieses unter den Segen Gottes zu stellen.

Bürgermeister Helmut Schuck gab einen Rückblick über das Kreuz und besonders auf die selbst erlebte Zerstörung des Dorfes durch die Amerikaner. Er verkündete, dass das Kreuz auch weiterhin der Flurabteilung, in der es steht, seinen Namen gibt.

